Der letzte Rapport

Autor(en): **Bader, Kristian**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-715674

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der letzte Rapport

Brigadier Jean-Marc Halter, Kommandant der Infanteriebrigade 4, hat in der Stadthalle Olten den letzten Jahresrapport der Brigade abgehalten. Die Infanteriebrigade 4 wird per Ende 2010 im Rahmen des Entwicklungsschritts 2008/11 aufgelöst.

MAJOR KRISTIAN BADER, INF BR 4

Im Beisein von Gästen aus Militär und Politik führte Brigadier Jean-Marc Halter am 8. Januar 2010 in der Oltner Stadthalle seinen zweiten und letzten Brigaderapport durch. Halter übernahm die Brigade vor rund einem Jahr von Brigadier Staffelbach.

Die nicht nur in den eigenen Reihen häufig kritisierte Auflösung der Brigade, die im Raumsicherungs-Einsatz vor nicht allzu langer Zeit als die beste der Schweiz tituliert wurde, war damals bereits beschlossene Sache. Ende 2010 wird der Stab der Infanteriebrigade 4 mit dem der Infanteriebrigade 5 fusionieren. Die Truppenkörper werden anderen Brigaden zugewiesen.

Nun, zu Beginn des letzten Jahres ihres Bestehens, blickte Halter zunächst auf die erbrachten Leistungen der Infanteriebrigade 4 im abgelaufenen Jahr zurück.

Als Höhepunkt wurde die Brigadetruppenübung «4PLEX 33» herausgestrichen, in der über 3000 Armeeangehörige im Einsatz waren. In dieser und weiteren Übungen im Jahr 2009 stellte Halter gesamthaft eine hohe Leistungs- und Einsatzbereitschaft, sowohl der Soldaten als auch der Kader fest.

Zudem betonte er den Willen zur Weiterentwicklung. Als Kritikpunkt führte der Brigadier fehlende Kenntnisse über grundlegende Verhaltenstandards an. Diese müssten künftig für alle Stufen definiert, kommuniziert und kontrolliert werden.

Drill tut Not

Für deren nachhaltige Einübung sei auch Drill kein methodisches Unding, sondern eine adäquate Form effizienten Trainings. Die erfahrenen Kader forderte Halter auf, ihren jungen Kameraden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und wies alle anwesenden Offiziere an, Verantwortung zu übernehmen und verstärkt Führungsdruck aufzubauen.

Letzteres beinhalte insbesondere die offene und transparente Kommunikation und die Beurteilung der anvertrauten Armeeangehörigen, wie auch eine direkte Einflussnahme zu Disziplin und Ordnung.

Im zweiten Teil seiner Rede führte Halter aus, dass die Armeeangehörigen bei der Erfüllung ihres verfassungsmässigen Auftrags ein Anrecht auf eine moderne Ausrüstung und eine zeitgemässe Ausbildung hätten. Dies sei auch eine Frage der Glaubwürdigkeit.

Hier könne sich auch die Infanteriebrigade 4 einbringen, indem sie weiterhin gute Arbeit leiste und auch darüber spreche. Die Zielrichtung stimme denn auch: «Wir sind einsatzfähig, interoperabel und wir haben einen eingespielten Führungsverbund», hielt Halter fest.

Schliesslich steckte Halter für 2010 erneut hohe Ziele und forderte eine fleissige Weiterarbeit, wenngleich dieses Jahr für die Brigade auch ein Jahr der Erinnerungen an die vergangene Zeit und die gemeinsam erzielten Leistungen sein wird.

«Special Awards»: Auszeichnungen für herausragende Leistungen

In der Infanteriebrigade 4 werden die «Special Awards» für herausragende Leistungen im dienstlichen Einsatz verliehen.

Preis des Kantons Bern für die herausragende *Einheit in der Ausbildung*: Die Jurygruppe wählte einstimmig die Pz Mw Kp 11/5 von Hptm Benno Wey.

Preis des Kantons Solothurn für die herausragende *Einheit im Einsatz*: Die Pz Sap Tech Kp 4 von Hptm Achim Sax.

Preis des Kantons Aargau für den *herausragenden Stab*: Stab FU Bat 4 von Oberstlt Alexander Caballero.

Preis des Kantons Basel-Landschaft für den *herausragenden Zug*: Der Zug von Oblt Stefan Aeberhard, Inf Kp 11/1.

Preis des Kantons Luzern/Special Award des Brigadekommandanten: Ausgezeichnet wird ein Kamerad, der 1960 seine RS absolvierte und seitdem über 2000 Diensttage leistete, was weit über 50 WK entspricht: Hptm Asg Fritz Sartorius.

Die fünf stolzen Preisträger mit dem Brigadekommandanten Jean-Marc Halter.